

Mirjam: Eine Frau haut auf die Pauke

Darum geht's

Gott gebraucht die Gaben von Mirjam und verändert sie.

Wie wir vorgehen

- Wir erkennen, wer Mirjam war und welche Probleme sie hatte.
- Wir sehen, wie ihre Musik Geschichte geschrieben hat.
- Wir erkennen, dass auch heute Musik zum Loben und Jubeln da sein soll und man Verständnis für den Musikgeschmack anderer haben kann.
- Wir merken, dass Meckern keinen Sinn macht.
- Wir überlegen, dass es sinnvoll ist, vor Freude und Dankbarkeit auf die „Pauke“ zu hauen, aber nicht sinnvoll, aus Unzufriedenheit und Missgunst auf den „Busch“ zu klopfen.

Was wir vorbereiten

- 1 Tamburin
- CDs o. Ä. mit Lobpreismusik
- CD-Player, Handy o. Ä.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann die Gesprächsanregung wie vorliegend übernommen werden, wenn L beim Einstieg aktiv mitmacht.

<p>1. Einstieg: Tamburin-Übung 5'</p> <p>Gebt das Tamburin bitte weiter!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Du hast sofort draufgeschlagen. Warum? Wie ging es dir dabei? ▪ Du hast nicht gleich draufgeschlagen. Warum? Wie ging es dir dabei? ▪ Warum habt ihr auf das Tamburin geschlagen/nicht geschlagen? Was hättet ihr am liebsten gemacht? <p>Manchmal braucht man etwas, um draufzuschlagen!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aus welchen Stimmungen heraus gehen wir so aus uns heraus? 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>L gibt stillschweigend ein Tamburin herum, immer wieder. Die T werden verunsichert sein. Manche werden draufhauen, andere nicht. Irgendwann werden sie anfangen zu meckern und fragen, was das denn soll. Zum geeigneten Zeitpunkt bricht L die Übung ab und beginnt mit der Auswertung.</p>
<p>2. Wer war Mirjam? 8'</p> <p>Heute beschäftigen wir uns mit Mirjam, einer Frau, die auch auf die Pauke haute.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was war euch neu an den Ergebnissen im Kreuzworträtsel? („4you“, S. 4/6) 	
<p>3. Mit Musik loben und jubeln 15'</p> <p>Wir lesen 2. Mose 15,19–21.</p> <p>Mirjam ist mit ihrem Lied in die Geschichte eingegangen. Noch nach Jahrhunderten wurde ihr Lied gesungen.</p>	<p>Gemeinsam die Bibel aufschlagen und lesen</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie erklärt ihr euch das? ▪ Was machte ihr Lied und ihre Darbietung so speziell? ▪ Was ist eure (geistliche) Lieblingsmusik? ▪ Wie ist eure Meinung zur Musik im Gottesdienst? ▪ Wie lobt und jubelt man in unserer Gemeinde? ▪ Wie geht es euch damit? 	<p>Gemeinsames Gespräch</p> <p>L spielt einige unterschiedlich Lobpreislieder.</p> <p>Diskussion über die Realität der Musik in der Gemeinde und die Gründe dafür. Wir wecken Verständnis für ältere Geschwister, die ihre Traditionen pflegen, und alte Lieder ins Herz geschlossen haben. Wir weisen auf die unterschiedlichen Empfindungen hinsichtlich Musik hin und werben um gegenseitiges Verständnis.</p> <p>L überlegt mit den T, was man evtl. verändern könnte, sofern Veränderungen ihrerseits erwünscht sind (Fragen aus „4you“, S. 6 als Anhaltspunkt nutzen).</p>
<p>4. Meckern bringt nicht voran 10'</p>	
<p>Jetzt dürft ihr alle mal 3 Minuten meckern, was das Zeug hält. Steigert euch so richtig ins Schimpfen, Meckern und Murren hinein (ohne dabei zu fluchen!). Lasst gehörig Dampf ab!</p>	<p>L ermutigt die T zu dieser Übung, denn sie macht richtig Spaß, wenn man sich drauf einlässt. Evtl. beginnt L selbst.</p>
<p>Es tut gut, aber es hilft nicht weiter. Im Gegenteil, Meckern kann eine Gemeinschaft kaputt machen.</p>	
<p>Wir lesen 4. Mose 12,2–3. Mirjam war ein Vorbild für das Volk.</p>	<p>Gemeinsam die Bibel aufschlagen und lesen</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was für Folgen hatte es, als sie Mose angriff? ▪ Wie schafft Gott es, dass sich die Geschwister wieder versöhnten und ein Leitungsteam wurden? ▪ Was für Folgen hat Meckern in der Gemeinde? ▪ Welche Alternativen zum Meckern gibt es, wenn man unzufrieden und unglücklich ist? 	<p>Gruppengespräch</p> <p>Mögliche Folgen von Mirjams Aufbegehren aus „4you“, S. 10 vorlesen. Mirjams Schicksal erwähnen, aber vorrangig als Lern- und Veränderungsprozess behandeln, weniger als Abstraktion von Mirjam.</p>

<p>5. Abschluss: Rhythmus schlagen 7'</p> <p>Jeder von euch darf jetzt das Tamburin nehmen und einen Rhythmus schlagen. Die anderen versuchen, diesen Rhythmus nachzuklatschen.</p> <p>So sollte es in der Gemeinde sein: Statt andere zu kritisieren, bringt jeder seine Anregungen ein und die anderen lassen sich „anstecken“.</p> <p>Mirjam hat uns gezeigt, dass es sinnvoll ist, vor Freude und Dankbarkeit „auf die Pauke zu hauen“, es aber nicht sinnvoll ist, aus Unzufriedenheit und Missgunst „auf den Busch zu klopfen“.</p>	<p>Tamburin erneut herumgeben.</p> <p>Vor dem Abschlussgebet evtl. ein Lobpreislied mit Tamburinbegleitung singen. Wenn es gut klingt, im Gottesdienst vortragen und erklären.</p>
--	--